

KulturGießerei

Soziokulturelles Zentrum Saarburg

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V.
Staden 130 | 54439 Saarburg | 06581/2336
info@kulturgiesserei-saarburg.de

www.kulturgiesserei-saarburg.de



Wir machen uns stark für Familien!

Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e.V. hat 2008 sein Zuhause in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon bezogen. 2015, sieben Jahre später, hat sich in der heutigen KulturGießerei ein soziokulturelles Zentrum etabliert, das bei den Menschen angekommen ist und angenommen wird.

Ohne die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Vereins, seiner Arbeitskreise, Einrichtungen und Netzwerke wäre es heute in einigen Bereichen schwierig, die Bedarfe zu decken.

Der einzelne Mensch steht dabei immer im Vordergrund!

Zwecke des als gemeinnützig anerkannten Vereins:

- Die Familie auf materiellem, geistigem, sittlichem, gesundheitlichem, kulturellem und interkulturellem Gebiet zu unterstützen.
- Familien in Fragen der Kinderbetreuung und Erziehung zu beraten.
- Hilfe für junge und ältere Menschen anzubieten.
- Menschen in Notsituationen zu beraten und an Problemlösungen mitzuarbeiten.
- Das Industriedenkmal Glockengießerei zu erhalten, zu nutzen und für die Allgemeinheit als Museum zugänglich zu machen.

Unsere Aktivitäten u. a.:

- Wir bieten ein riesiges Netzwerk und helfen unbürokratisch, schnell und effektiv bei Fragen zur **Betreuung von Kindern oder zu pflegenden Angehörigen**. WIR losten SIE oder Ihre MitarbeiterInnen zu den richtigen Ansprechpartnern.
- Wir schaffen eigene Angebote zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf z. B. durch **Ferienbetreuungskonzepte** der Kinder- und Jugendkunstschule oder **außerschulische Betreuungskonzepte** für Grundschulen.
- Zur **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf** bietet unser MGH u. a. mit der Generation 4 ein eigenes Internetportal zum Thema „Alter & Pflege“.
- Wir schaffen **Angebote für Menschen mit Handicap** im Sinne von Begegnungen aber auch Praktika für junge Menschen mit Handicap im Info-Counter oder integrativen Begegnungscafé Urban.
- Im Programm „**Fit für Flüchtlinge**“ schafft das Mehrgenerationenhaus aktuell Angebote zur Bewältigung der Flüchtlingskrise durch Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Begleiter. Unser Verein unterstützt als offiziell benannte Koordinierungs- und Fachstelle der VG Saarburg Unternehmen, Kommunen und Zivilgesellschaft in dieser großen Herausforderung durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen!



Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Jürgen Dixius | stell. Vorsitzende Wolfgang Matthes | Schatzmeister Norbert Jungblut | Geschäftsführerin Dr. Anette Barth

Erweiterter Vorstand:

Bernd Bredin | Joachim Christmann | Anne Jochem | Hélène de Wolf | Doris Eck | Gerhard Kirsch

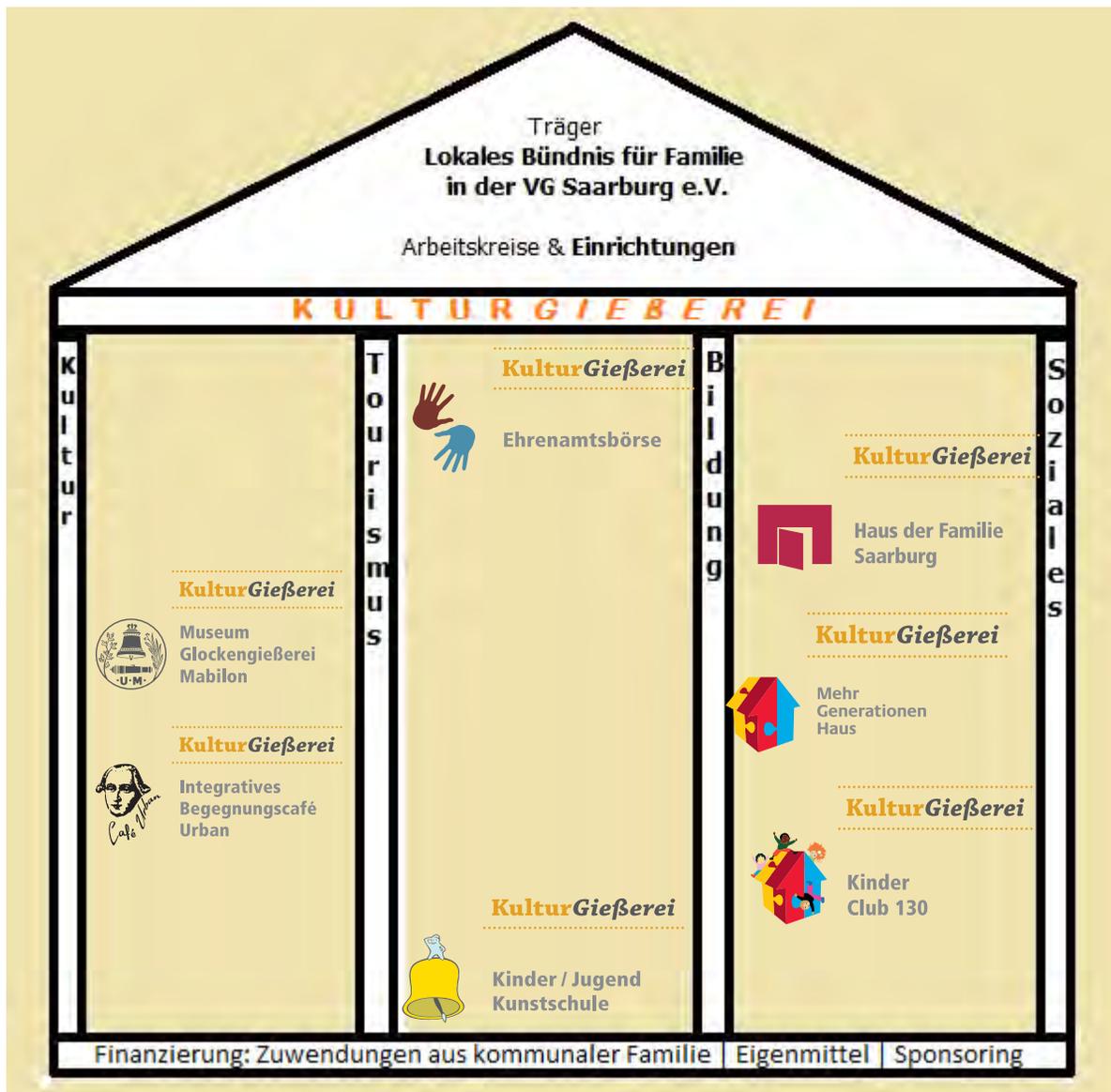
- Als idealer Tandem-Partner zum Programm „Fit für Flüchtlinge“ ist unser Verein auch Koordinierungs- und Fachstelle der „**Lokale Partnerschaft für Demokratie in der VG Saarburg**“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben“.
- Mit der Ehrenamtsbörse verfügen wir über ein sehr gutes Instrument, um **bürgerschaftliches Engagement** optimal zu vermitteln. Kompetenzen jedes Einzelnen sind eine Bereicherung für die Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, die richtigen Partner zusammenzubringen.
- Wir sind mit der Initiative BUnternehmen eine von 10 Netzwerken bundesweit, die sich offiziell für den **CSR transfer** in (Sozial)Unternehmen einsetzen.

All unsere Aufgaben und Tätigkeiten erfüllen wir zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern und Partnern mit viel Sachkompetenz, Freundlichkeit und Wärme.

Weitere Informationen über uns finden Sie unter:

www.kulturgießerei-saarburg.de/lbf-e-v/

Inhalte & Struktur



Die Kombination der Schwerpunkte aus Bildung, Kultur, Tourismus und sozialen Anliegen in dem aus der ehemaligen Glockengießerei Mabilon erwachsenen, neuen soziokulturellen Zentrum, der KulturGießerei, ist etwas Besonderes. „Ein Solitär in Rheinland-Pfalz“, wie der ehemalige Innenminister Bruch bei der Grundsteinlegung des Neubaus im Jahre 2009 festhielt!

Schon seit 2003 bemühen wir uns um den Erhalt dieses einzigartigen, kulturhistorisch bedeutsamen Erbes für nachfolgende Generationen. Auch wenn keine Glocken mehr gegossen werden, so ist es uns sehr wichtig, das Wissen um die Entstehung und Geburt einer Glocke weiterzugeben und alte Handwerkstechnik zu bewahren. Der alte Gebäudekomplex mit all seinen Funktionsräumen wird in seiner ursprünglichen Form bewahrt und als Denkmal geschützt.

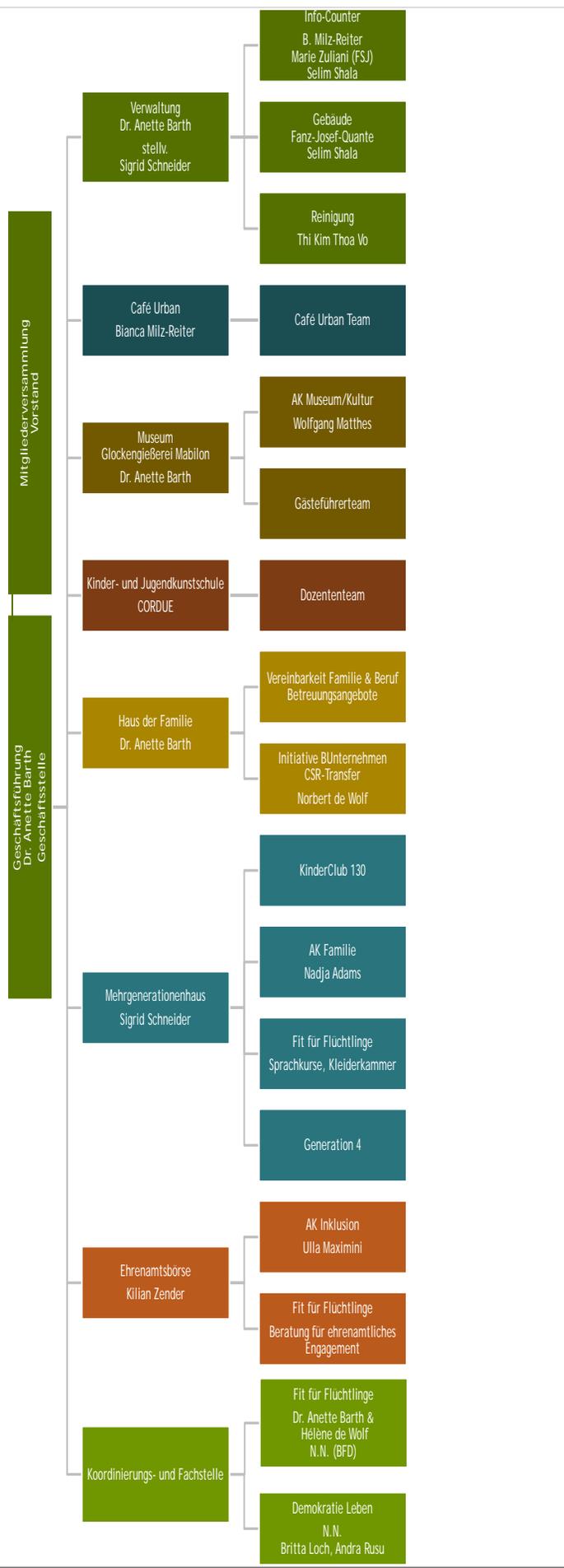
Träger und Einrichtungen der KulturGießerei setzen

sich mit ganzer Kraft für ein gutes, gesellschaftliches Klima ein. Durch die enge Zusammenarbeit vieler Partner werden Reibungsverluste vermieden und langwierige Prozesse schnell und unbürokratisch gelöst. Für alle Bürger*innen ist eine klare Anlaufstelle entstanden, die ihnen im Bedarfsfalle schnell, mit einfachen Komm- und Gehstrukturen, effektiv und kompetent - Dank des großen Netzwerkes - zur Seite stehen kann und auch ein Tätigkeitsfeld für eigenes bürgerschaftliches Engagement bietet.

Und weiterhin geht es natürlich auch um ein starkes finanzielles Konzept, um nachhaltig das aus dem Nichts aufgebaute soziokulturelle Konzept zu erhalten und weiter auszubauen! Die Basis ist ein Finanzierungsmix aus Eigenmitteln, Zuwendungen und Sponsoring.

Wir danken allen - vor allem auch den vielen ehrenamtlich wirkenden Menschen - für Ihre Unterstützung in der KulturGießerei Saarburg.

Organigramm soziokulturelles Zentrum



Ansprechpartnerin:
Dr. Anette Barth

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
www.kulturgießerei-saarburg.de

Highlights und Herausforderungen 2016



Highlights 2016

Außerschulisches Betreuungsangebot für die Grundschule St. Laurentius

Im Mai 2015 trat der Förderverein der GS St. Laurentius mit der Bitte an das Lokale Bündnis heran, das außerschulische Betreuungsangebot zu übernehmen, da ihm die personellen Ressourcen für diese Aufgabe fehlen. Hinzu kam, dass die Stadt Saarburg den Hort, in dem viele Grundschul Kinder bis 17.00 Uhr betreut wurden, aus verschiedenen Gründen schließen musste.

Somit wussten rund 50 Eltern nicht, wie ihre Kinder nach den Sommerferien betreut werden könnten.

In kürzester Zeit und unter großen Herausforderungen wurde auf geschäftsführender Ebene in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und den Ansprechpartnern in Verwaltung, Schule und Elternschaft ein neues und erweitertes Betreuungsangebot geschaffen, in dem heute rund 60 Kinder betreut werden (Fotos).

Diese Arbeit wird konzeptionell vor allem vom Haus der Familie geleistet und vom KinderClub 130 umgesetzt. Inzwischen werden rund 70 Kinder an der Grundschule betreut. Geleistet wird dies von einem sehr engagierten Betreuerntneneam, einem Vorstandsmitglied und den Kräften in der Verwaltung, da der Verwaltungsaufwand inzwischen auch sehr hoch geworden ist.



AnsprechpartnerInnen:
Margit Weiter
Katja Stry
Dr. Anette Barth

Weitere Informationen über Betreuungsangebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie & Beruf:

<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/haus-der-familie/familie-und-beruf/>

Für das Jahr 2017 ist die Erweiterung eines Ferienbetreuungsangebotes geplant.

Qualifizierungsmaßnahme für Tagespflegepersonen

Das Jugendamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg bietet zusammen mit dem Mehrgenerationenhaus Saarburg Qualifizierungsmaßnahmen an. Die Maßnahme wird gefördert durch das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen.

Tagesmütter und -väter betreuen Kinder, entweder im Haushalt der Eltern, in angemieteten Räumen oder bei sich zu Hause gemeinsam mit den eigenen Kindern, als Ganztagsbetreuung oder nur für einige Stunden. Das Angebot der Kindertagesesspflege ist eine individuelle, familiennahe und flexible Betreuungsform. Sie ermöglicht es Eltern, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Bei Kindertagespflegepersonen ist neben der persönlichen und räumlichen Eignung die fachliche Qualifikation sehr wichtig. 2016 konnten 10 Teilnehmer*innen erfolgreich qualifiziert werden.



Highlights und Herausforderungen 2016

Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit

Die Ehrenamtsbörse stellt sich mit ihren Mitstreitern selbstverständlich auch weiteren aktuellen Herausforderungen. Unter dem Motto: „Reparieren statt Wegwerfen“ veranstaltete 2016 die Ehrenamtsbörse mit zahlreichen Freiwilligen insgesamt 3 Repair Cafés in der KulturGießerei.

Im Repair-Café standen an den drei Veranstaltungstagen Experten und Expertinnen bereit, um defekte Gegenstände zusammen mit ihren Besitzern zu reparieren. Egal ob Spielzeuge, Kleidung, Möbel, elektrische Geräte oder Fahrräder, im Repair Café wurden erneut viele scheinbar irreparable Stücke wieder hergestellt.

Bei Erfrischungsgetränken, Kaffee und Kuchen wurde auch der zwischen-menschliche Austausch gepflegt. Durch die positiven Rückmeldungen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher erfahren die Experten und Ex-pertinnen des Repair Cafés eine entsprechende Wertschätzung und einen zusätzlichen Motivationsschub für zukünftige Veranstaltungen. Das nächs-te Repair Café findet am 17.03.17 in der KulturGießerei in Saarburg statt.



Jugendliche und Junge Erwachsene engagieren sich auch in der Fahrradwerkstatt, die während des Repai-Cafés angeboten wird.

Als weiteres wichtiges und strategisches Highlight ist nach wie vor die Initiative des Vereins in der Flüchtlings- und Intergrationsarbeit in der VG Saarburg zu betrachten.

Ein Ort der Vielfalt

Unter den „Orten der Vielfalt“ in unserer Region finden sich auch der Landkreis Trier-Saarburg und die Verbandsgemeinde Saarburg! Neben der KulturGießerei und deren Träger dem Lokalen Bündnis für Familie e.V. wurden der Arbeitskreis Integration und die Kindertagesstätte St. Laurentius als Orte der Vielfalt ausgezeichnet! Alle diese Institutionen und Einrichtungen haben in den vergangenen Jahren eng kooperiert in Bezug auf Fragestellungen rund um das Thema Migration und Integration.

Fit für Integration

Bildung, Arbeit, Gesundheit und Partizipation sind die klar definierten Handlungsfelder innerhalb des Programms, die ständig analysiert und inhaltlich vernetzt betrachtet werden, um zeitnah auf Bedürfnisse reagieren zu können. Aber auch, um nicht Angebote zu schaffen oder aufrecht zu erhalten, die nicht notwendig sind.

Inzwischen wird das Programm unter dem Motto „Fit für Integration“ den aktuellen Herausforderungen sehr gut gerecht und wird dabei von einem großen Netzwerk in der VG Saarburg unterstützt.



Erneut konnten 12 Flüchtlingsbegleiter*innen qualifiziert werden, die ehrenamtlich die Menschen vor Ort begleiten.

Weitere Informationen über das gesamte Programm „Fit für Integration“ können nur in einem persönlichen Gespräch oder Vortrag vermittelt werden, da die Zusammenhänge sehr komplex sind!

Allgemeine Informationen unter:
<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/ort-der-vielfalt/fit-für-flüchtlinge/>

Highlights

So intensiv diese Arbeit, so bereichernd ist sie auch!



CAFÉ URBAN | ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 09:00 - 17:00 Uhr
(12:00 - 14:00 Uhr Mittagstisch)



Herausforderungen und Highlights

Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Lokale Partnerschaft für Demokratie

Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultranationalismus, Homophobie, gewaltbereiter Salafismus bzw. Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft.

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen.

In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Auch die VG Saarburg ist Teil dieses Projektes. Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. hatte sich auch in diesem Projekt als Koordinierungs- und Fachstelle beworben und den Auftrag durch die VG Saarburg erhalten.

Beide Programme „Fit für Integration“ und „Demokratie Leben“, ergänzen sich als Tandempartner ideal, denn so ist auch ein kontinuierlicher und nachhaltiger Informationsaustausch in allen Gremien gewährleistet.

Mitmachen & Aktiv werden!

Demokratie braucht Einmischung und aktive BürgerInnen. Die Koordinierungs- und Fachstelle unseres Trägers unterstützt im Auftrag des Federführenden Amtes in der VG Saarburg gemeinnützige Vereine, Initiativen und engagierte BürgerInnen bei der Planung, Organisation, Durchführung und finanziellen Abwicklung entsprechender Projekte in den folgenden Finanzierungsstufen:

- 500 € bis 1.500 €
- 1.500 € bis 3.000 €
- 3.000 € bis 5.000 €

Neben der Gemeinnützigkeit müssen die Projekte den drei Leitzielen der Partnerschaft für Demokratie gerecht werden:

- Ein gutes Miteinander von Einheimischen und Zweheimischen, an dem alle teilhaben können!
- Unser Netzwerk ist Vorbild, Multiplikator und Umsetzer für ein demokratisches Miteinander!
- Wir stärken mit einem guten Miteinander die Region als Wirtschaftsregion!

Weitere Informationen unter:

<http://www.saarburg-vielfalt.de/>

Highlights

AnsprechpartnerInnen:
Dr. Anette Barth, Saman Ghasemloo, Britta Loch, Iris
Frosch, Andra Cubanit



Finanzielle Entwicklung



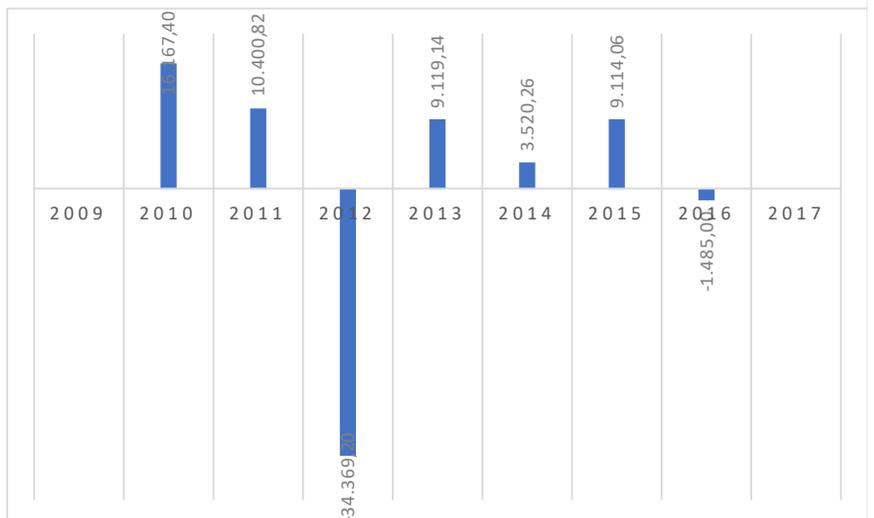
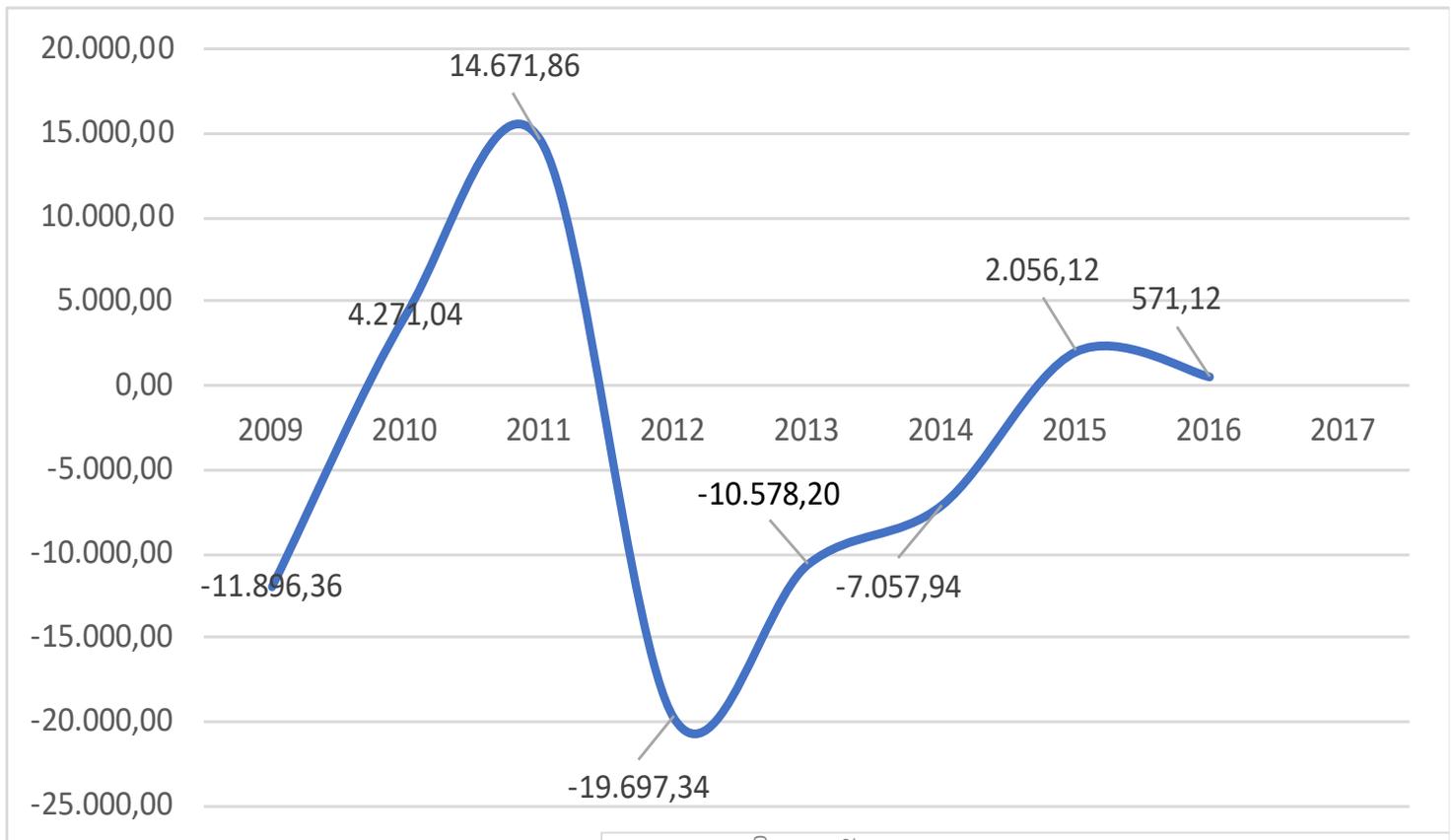
Positive Entwicklung

Trotz der weiteren großen Aufgaben, die der Verein 2016 zu leisten hatte, konnte das Vereinsergebnis positiv abgeschlossen werden.

Die beiden Wirtschaftsbetriebe unseres Vereins, das Museum Glockengießerei Mabilon sowie das integrative Begegnungscafé Urban sind sehr wichtige Faktoren in Bezug auf die Erwirtschaftung eigener Mittel, die im Verhältnis zu allen Einnahmen des Vereins etwas 1/4 ausmachen. Ca. die Hälfte der Vereinsmittel kommt aus öffentlichen Zuwendungen, das andere Viertel aus Sponsoring, privaten Spenden und Eintritten aus Kulturveranstaltungen.

Bedingt durch die sommerlichen Temperaturen im Spätherbst ist die Zahl der Einzelbesucher rückläufig, was sich deutlich in den Einnahmen der Monate September, Oktober niedergeschlagen hat. Die Führungen konnten dagegen ausgebaut werden. Die Entscheidung im Café Urban wieder einen Mittagstisch anzubieten, zeigt positive Wirkung, zumal dieser als „Vielfalt Mittagstisch“ angeboten wird und auch als Integrationsmaßnahme zu betrachten ist.

Vereinsergebnis seit 2009 (ausführliche Informationen siehe Jahresbericht 2016)



AnsprechpartnerIn:
Dr. Anette Barth

KulturGießerei

Soziokulturelles Zentrum Saarburg



KulturGießerei
Lokales
Bündnis für
Familie e.V.



*Wir machen
uns stark für
Familien!*

Café Urban

Café, Bistro und mehr

Der Name unseres integrativen Begegnungscafés „Urban“ geht zurück auf den Gründer der Saarburger Glockengießerei, Urbanus Mabilon, der um 1770 in Saarburg sesshaft wurde.

Im Café Urban laden wir Sie ein zu offenen Gesprächen mit Menschen aus der ganzen Welt, Kleinen, Großen, Alten und Jungen, Menschen mit und ohne Handicap. Mit unserem Kaffee- und Bistroangebot in einem gemütlichen und offenen Ambiente möchten wir Ihren Besuch in unseren Einrichtungen so angenehm wie möglich gestalten.

In unserer Küche werden die Kuchen selbst gebacken und die Mahlzeiten frisch zubereitet. Wir bieten Ihnen wöchentlich einen Mittagstisch mit wechselnden Gerichten und spezielle Angebote im Rahmen unserer Veranstaltungen.

Highlights

Auch 2016 wurde das hauptamtliche Team wieder durch viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, davon sehr viele mittlerweile mit Migrationshintergrund, unterstützt.

Diese Unterstützung ist von großer Bedeutung für den regulären Betrieb aber auch für die zahlreichen Veranstaltungen in der KulturGießerei, bei denen das integrative Begegnungscafé immer einbezogen ist.

Das Café dient dem ganzen Haus als niedrigschwelliger „Türöffner“ und offener Treff für alle Besucher und Zielgruppen des Hauses und ist von daher von großer Bedeutung für alle Einrichtungen und Arbeitskreise im Haus.

Neben Qualifizierungsmaßnahmen und Seminaren dient das Café vor allem auch als Treffpunkt bei Aktionswochen, wie z. B. der Aktionswoche für Menschen mit und ohne Handicap, in der das Team des Café Urban bis zu 60 Essen am Tag vorbereitet. Auch für Museumsbesuchergruppen bietet das Team oftmals einfache aber leckere Gerichte an.

Dieses Angebot sollte zukünftig unbedingt ausgebaut und besser beworben werden.

Positive Entwicklung und Herausforderung

Der Mittagstisch, der im Herbst 2016 wieder aufgenommen wurde, entwickelte sich als „Vielfalt-Küchentisch“ positiv, bleibt aber eine Herausforderung. Ausländische Köche und Köchinnen unterstützen das Team und kochen täglich wechselnde Speisen aus aller Welt.

Dieses Angebot dient auch hervorragend als Integrationsmaßnahme, da die Menschen auch untereinander ins Gespräch kommen und die deutsche Sprache anwenden.

Offnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 12.00-17.00 Uhr

Unser Café ist sehr familienfreundlich und auch für größere Gruppen geeignet. Während die Großen gemütlich Kaffee und Kuchen genießen, können die Kleinen in der Spieckecke oder im Kinderzimmer spielen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/café-urban/café-bistro-und-mehr/>

Nicht nur Café und Bistro!

Man kann im Café Urban auch gemütlich tagen: alleine, zu zweit oder in der Gruppe!

Unsere Räumlichkeiten eignen sich als Lesecafé oder können auch für Seminare, Schulungen, Fortbildungen, Empfänge und Sitzungen genutzt werden. Kombinationen mit den anderen Einrichtungen im Haus, wie z. B. dem Museum mit seiner einzigartigen Gießhalle, dem MGH, der Ehrenamtsbörse oder der KiJuSchu mit Ihren Betreuungsmöglichkeiten und kreativen Angeboten ergeben absolut interessante Synergieeffekte für Veranstaltungen.

Kaffee und Kuchen!

Unser Café eignet sich hervorragend für eine kleine Rast während eines Spaziergangs am Saarufer entlang oder für Reisegruppen, die nach dem Besuch des Museums oder einer Stadtführung eine kleine Stärkung bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen möchten.

Geburtstagsfeiern & Co

Wir vermieten unser Museum nicht für private Feierlichkeiten. Das Café Urban kann jedoch für diese Zwecke gemietet werden, sofern wir freie Kapazitäten haben.



Catering

Wir können gerne auch ein Catering für Sitzungen & Co. anbieten.



Highlights

Ansprechpartnerin:
Bianca Milz-Reiter

Ein integratives Begegnungscafé für Menschen
aller Generationen, Kulturen und Religionen!



Museum Glockengießerei Mabilon

WIR HABEN WAS, WAS ANDERE NICHT HABEN

„Ich sehe was, was Du nicht siehst“ könnte auch für dieses kleine, am Saarufer gelegene Denkmal in der mittelalterlichen Altstadt von Saarburg gelten.

Man stolpert nicht gerade über dieses einzigartige Zeugnis Jahrhunderte alter Handwerkstradition! Man muss es ganz bewusst besuchen und wird dann Vieles sehen und mit allen Sinnen erfahren, was anderen verborgen bleibt.

Es gibt einiges zu entdecken und zu lernen! Warum trägt zum Beispiel das Wappen des Glockengießereimuseums nicht nur eine Glocke, sondern auch eine Kanone? Was hat es mit dem Glockenton auf sich, und ist die Glocke eigentlich ein Instrument? Und wie wird nun aus einer Lehmform eine Glocke aus Bronze? Welche Materialien in den Fühlkästen wurden tatsächlich für die Glockenherstellung verwendet? Viele Fragen, die die Mitarbeiter*innen und Gästeführer*innen des Museums mit viel Liebe und unendlicher Geduld den kleinen und großen, jungen und alten Menschen aus der ganzen Welt beantworten.

Denn schließlich sind Mabilon-Glocken ja auf der ganzen Welt zu finden! Und in diesem Museum kann man nicht nur Neues entdecken und sehen, man kann auch ausprobieren, fühlen, riechen ... na ja und schmecken kann man dann leckeren Kuchen und kleine Speisen im hauseigenen Café Urban.

Urban, eigentlich Urbanus Mabilon oder - noch besser - Urbain Mabilot, war übrigens der Gründer der Saarburger Glockengießerei, der 1770 das Familienunternehmen gründete, das dann fast 3 Jahrhunderte im Saarburger Staden überdauerte. Doch auch heute noch führen er und seine Frau Anna Maria Stocky die Gäste in der History Tour durch das Museum. Kaum zu glauben? Besucher können sich gerne selbst davon überzeugen, und natürlich gibt es auch noch andere interessante Führungen durch das Museum.



Weitere Informationen unter:
<http://www.museum-glockengiesserei-mabilon.de/fuehrungen/unsere-fuehrungen/>

Offnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Unser Museum lädt kleine und große, alte und junge Menschen ein, eines der ältesten Handwerke, die Herstellung einer Glocke und Metamorphose vom Erz zum Klang, hautnah erleben zu können.

Weitere Informationen unter:

<http://www.museum-glockengiesserei-mabilon.de>



Highlights

2016 konnten die Mitglieder des Arbeitskreises die museumspädagogische Aufarbeitung der musealen Inhalte weiter voran bringen.

Modelle erklären schrittweise die Entstehung einer Glockenform

Mit Unterstützung der Glockengießerei Hermann Schmitt, Brockscheid, wurden in der Gießhalle sechs Modelle angefertigt, die die einzelnen Stadien im Verlauf der Entstehung einer Glockenform anschaulich für die kleinen und großen Besucher*innen des Museums darstellen.

Darüber hinaus wurde eine Gießgrube so hergerichtet, dass das Fließen des Erzes aus dem Ofen zur Glockenform verständlich erklärt werden kann.

Auch im Flur, dem Verbindungsstück zwischen der alten Gießhalle und dem Neubau, wurden Modelle zu den Tafeln integriert, um auch hier den Besucher*innen interessante Eindrücke zu vermitteln.

Erweitertes Führungsangebot

Neben den offenen Führungen, die während der Saison immer dienstags um 14.00 Uhr angeboten werden sowie der klassischen Tour durch das Museum, entstanden weitere interessante Touren durch das Haus und das gesamte Führungskonzept wurde überarbeitet. Die Gäste können nun auch zielgruppenspezifische oder themenorientierte Touren buchen. So gibt es neben der ClassicTour speziell eine KidsTour sowie die HistoryTour und die GenießerTour mit Sektvergnügen.

Highlights

Ansprechpartner:
Wolfgang Matthes

Unser Museum empfängt jährlich ca. 10.000
BesucherInnen aus aller Welt!



Kinder- und Jugendkunstschule

Die KiJuSchu hat sich fest etabliert

2016 konnten die Verantwortlichen die Position der KijuSchu in der Angebots- und Kulturlandschaft Saarburs weiter stabilisieren und neue Programmpunkte anbieten.

Den Schwerpunkt bildet weiterhin das Kursangebot in den Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien. Mit durchschnittlich 5 bis 12 Kindern pro Kurs waren die Angebote gut ausgelastet und die Einnahmen durch Kursgebühren konnten verbessert werden.

Erstmalig wurde auch ein Programm während der Winterferien angeboten! Die Nachfrage steigt und wir waren glücklich, dass wir auch unsere Dozentenzahl um zwei Dozenten erweitern konnten!

Highlights

2016 war unser Motto „tierisch schräg“. Das Angebot fokussierte sich 2016 auf eher tradierte künstlerische manuelle Techniken, wie Malerei, Zeichnung, Collage und Assemblage sowie multiple Objekte.

Weniger vertreten waren in diesem Jahr Theater, Fotografie und Film, die wir zukünftig in unserem Angebot wieder mehr berücksichtigen wollen.

Die Kurse fanden auch in diesem Jahr an allen Ferienwochen von montags bis freitags von 9-12 Uhr statt, umrandet von einem Betreuungsangebot des MGH bis 14 Uhr.

Möglich ist dies durch die Kooperation und Vernetzung der Bündnispartner des „Bündnis für Familie, in dem mehr als 90 Mitglieder registriert sind. Vermehrt hatten wir auch Nachfragen von Eltern nach längeren Betreuungszeiten bis 16/17 Uhr, die mithilfe der über den Club 130 ausgebildeten jungen Betreuerinnen positiv umgesetzt werden konnten.

Die handwerklich orientierten Kurse (z.B. Holzwerkstatt in den Osterferien) waren auch 2016 sehr gefragt.

An besonderen Programmpunkten sei hier das „Museum des Grünen Grashüpfers“ genannt, das in der letzten Sommerferienwoche von einer Kindergruppe aus der Taufe gehoben wurde und zukünftig jedes Jahr mit Sonderausstellungen innerhalb des Glockengießereimuseums in Erscheinung treten wird.

Beratungsstunden:

Mi 17.00-20.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/kijuschu/>



Aus einem Kinder-Forscher-Kunst-Expeditionskurs in den Weinberg direkt oberhalb der Kulturgiesserei und der Sammlung aus Fundstücken dort wurde die Idee des Museums GrüGrahü geboren. Und mit einer noch bestehenden Sonderausstellung im überdachten Hof realisiert.

Der Namensgeber, der grüne Grashüpfer, der verstaubt aber noch lebend in einer Ecke der Gushalle entdeckt wurde, wurde nach gründlicher Entstaubung im Weinberg „ausgewildert“

Herausforderung

Die bildende Kraft bei Kindern zu fördern und den schlummernden Fähigkeiten zum Erwachen zu verhelfen, das ist das Motto der KiJuSchu in der Kultur-Gießerei Saarburg. Wir wünschen uns, einen kleinen Beitrag zu einem guten, achtsamen und selbstbestimmten Leben der Heranwachsenden zu liefern. Gestaltendes Tun mit Farbe, Linie und Form kann auch zur Bewältigung von Schwierigkeiten und zum Nachdenken über sich selbst, die Anderen und die Entwicklung der Welt beitragen.

Unser Leitbild

- Kleine Arbeitsgruppen von max. 10 bis 15 Kindern
- Individuelle Beratung und Hilfe beim kreativen Tun
- Keine Korrekturen auf den Arbeiten bzw. Benotung
- Fröhliche und verantwortungsvolle Umgangsweise
- Vergnügen am Experiment
- Erlernen neuer Werkmittel und Techniken
- Qualifizierte Dozenten
- Arbeiten mit großen Formaten, großen Flächen
- Gemeinsames Arbeiten, Austausch untereinander

Diesen Zielen gerecht zu werden und auch neue Angebote wie das Kunstfrühstück umzusetzen, ist immer wieder eine herausfordernde aber lohnenswerte Aufgabe, die MitarbeiterInnen, Dozenten und Dozentinnen immer wieder motiviert und begeistert.

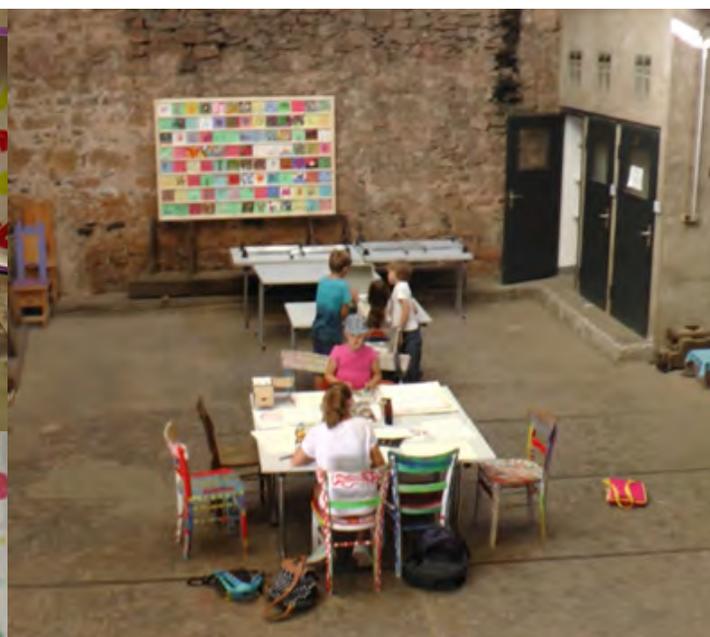
2017 werden wir noch stärker die Bildungsaufgabe der KiJuSchu umsetzen.



Highlights

Ansprechpartnerin:
CORDUE

Gestaltendes Tun mit Farbe, Linie und Form kann auch zur Bewältigung von Schwierigkeiten und zum Nachdenken über sich selbst, die Anderen und die Entwicklung der Welt beitragen.



Mehrgenerationenhaus

Das MGH ein wichtiger Akteur im Sozialraum

Das MGH steht wie alle anderen Einrichtungen in der KulturGießerei unter der Trägerschaft des Lokalen Bündnisses für Familie e. V. in der Verbandsgemeinde Saarburg, welches inzwischen etwa 90 Partner umfasst.

Die Angebote des MGHs und seines Teilbereichs, dem KinderClub 130, erfolgen oft in enger Kooperation mit dem Bündnis bzw. entstehen aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen „Kinder, Jugendliche und Familie“, „Menschen mit Handicap“ sowie der AG Altenhilfe.

Daneben engagiert sich das MGH im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie im Arbeitskreis „BUnternehmen“, der sich für die Schaffung von Win-Win Situationen für Unternehmen und Gemeinnützige einsetzt.

Das Mehrgenerationenhaus als Lotse

Auch in 2016 hat sich ein angestrebter Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Informationsweitergabe, Erstberatung und Weitervermittlung an andere Institutionen weiter entwickelt. Sowohl telefonisch als auch persönlich melden sich Menschen bei uns, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wissen, wo sie die für sich persönliche Hilfe oder ein bestimmtes Angebot finden. Hier bietet die gute Vernetzung eine sichere Grundlage, um niedrigschwellig notwendige Kontakte herzustellen.

Informationsdrehscheibe

In unserem Haus stehen die Vermittlung von Informationen und Dienstleistungsangeboten im Fokus unserer Arbeit. Bei entsprechender Nachfrage werden Personen hier vor Ort beraten oder an die entsprechenden Institutionen des Bündnisses weitervermittelt. Bei Bedarf von Unterstützung im eigenen Haushalt, sei es durch Kinderbetreuung, Besuchsdienste oder haushaltsnahe Dienstleistungen werden wiederum durch enge Kooperation mit dem Bündnis oder mit eigenen Möglichkeiten entsprechende Hilfen organisiert. Die Internetseite www.kulturgieesserei-saarburg.de bietet dazu sehr viel detaillierte, vielfältige und anschauliche Informationen für unsere Nutzer und Nutzerinnen. Visualisierte Netzwerke im Bereich Frühe Hilfen sowie Alter und Pflege zeigen übersichtlich auf, an wen bzw. an welche Institution man sich gezielt wenden kann und sollte. Durch eine zusätzliche Darstellung und Verlinkung zu den Mitgliedern des Trägervereins, dem Lokalen Bündnis für Familie e.V., übernimmt unser Haus sehr deutlich die Funktion einer zentralen Informationsstelle für viele Bereiche, die das gesellschaftliche Leben von Familien und ihren jeweiligen Zielgruppen berühren.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Funktion als Informationsdrehscheibe ist unser Angebot an Beratungen zu unterschiedlichen Themen. Die Beratungszeiten innerhalb unseres Hauses werden von Institutionen durchgeführt, die in der Regel in Saarburg keinen eigenen Standort haben. Die Beratungsangebote im Mehrgenerationenhaus werden durchweg positiv angenommen und erweitert. Insbesondere die Rentenberatung, die Suchtberatung und die Schuldnerberatung sind ständig ausgebucht. In 2016 ist die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. mit regelmäßigen Sprechzeiten zur psychoonkologischen Beratung für krebserkrankte Menschen und Angehörige dazugekommen. Nach telefonischer oder persönlicher Kontaktaufnahme zum Büro des MGHs vermitteln wir bei Bedarf selbstverständlich immer auch an andere Institutionen des Lokalen Bündnisses.

Beratungsangebote

Beratende und unterstützende Funktionen werden außerdem durch Selbsthilfegruppen übernommen. Besonders die Gruppe des Kreuzbundes hat sich im MGH etabliert. Zu den wöchentlichen Treffen kommen durchschnittlich etwa 12 betroffene Personen. Die SHG Fibromyalgie findet außerhalb der KulturGießerei statt, wird aber über das MGH mit beworben. Die SHG Seelenworte für Psychiatrie erfahrene Erwachsene hat sich in 2014 neu gegründet und trifft sich regelmäßig in der KulturGießerei. Hier haben besonders die Kreativ-Workshoptage dieser Selbsthilfegruppe in 2016 wieder großen Zuspruch gefunden.

Herausforderung

Parallel zu den laufenden Angeboten und Projekten des Jahres 2016 musste ab der zweiten Mitte auch wieder ein Konzept für die neue Förderperiode der Mehrgenerationenhäuser erarbeitet werden sowie die entsprechende Antragsstellung auf den Weg gebracht werden.

Von 2017 bis 2010 steht der demographische Wandel noch stärker im Focus der Mehrgenerationenhäuser und betrifft somit natürlich auch das Saarburger Haus, dessen Sozialraum sich zukünftig auch bis in Teile der VG Saarburg erstrecken wird. Darüber hinaus sind weitere Schwerpunkte für uns die Integrationsarbeit sowie die Thematisierung einer jugendgerechten Gesellschaft.

Ansprechpartnerin:
Sigrid Schneider

Dienstleistungsdrehscheibe

Unser Haus bietet bereits mit Hilfe der unter der gleichen Trägerschaft stehenden Ehrenamtsbörse (Austausch von klassischem Ehrenamt und Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen) und der Kinder- und Jugendkunstschule (Ferienbetreuung) entlastende Alltagshilfen an. Die Angebote der KiJuSchu in der Zeit von 9 bis 12 Uhr werden durch ein zusätzliches pädagogisches Angebot in der Zeit von 8 bis 9 und von 12 bis 14 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen ergänzt. So ist das Zeitfenster gerade für berufstätige Eltern erweitert.

In 2016 wurden in Kooperation mit der Lebensberatung erneut 14 Mädchen ab 14 Jahren zur Babysitterin qualifiziert. Die Nachfrage und Vermittlung ist gleichbleibend gut.

Aktuell werden Anfragen zu Besuchsdienst und hauswirtschaftlicher Unterstützung gemeinsam mit der Ehrenamtsbörse bearbeitet. Durch die enge Kooperation können auf diesem Weg immer noch Vermittlungen vorgenommen werden.

Seit August 2015 betreiben 16 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mehrgenerationenhauses in Saarburg eine Kleiderkammer. In einem von der Verbandsgemeinde angemieteten Raum in der Hauptstraße 11 werden zu festen Zeiten gebrauchte, gut erhaltene Kleidung für Männer, Frauen und Kinder, Schuhe, Bettwäsche und Handtücher an bedürftige Menschen gegen einen geringen Betrag ausgegeben. Kleiderspenden aus der Bevölkerung können jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 17 Uhr abgegeben werden. Die Ausgabe von Kleidung erfolgt jeden Dienstag von 10 Uhr bis 14 Uhr. Im Jahr 2016 haben ca. 200 Familien die Kleiderkammer genutzt, je Öffnungstag erscheinen ca. 30 Familien. Der überwiegende Anteil der Kunden sind Flüchtlinge, jedoch machen auch Einheimische zunehmend Gebrauch von diesem Angebot.



Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr
Sa/So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:
<http://www.kulturtaesserei-saarburg.de/mgh/>



KinderClub 130

Neben dem Zusatzangebot der pädagogischen Kinderbetreuung in den Ferien wird der Kinderclub aktuell von einer selbstorganisierten Mutter-Kind-Gruppe genutzt. Das Babycafé unter der Betreuung einer qualifizierten Tagesmutter als offener Treff und Austauschmöglichkeit hat sich weiter etabliert. Es wird durchschnittlich wöchentlich von 7 Müttern mit Kleinkindern genutzt. Bei Bedarf und in Absprache unterstützt eine Mitarbeiterin von FamTisch mit gewünschten Informationsangeboten. In Kooperation mit dem SKF und dem Sozialraumzentrum wurde ein weiteres Babycafé im geschützten Rahmen, d. h. ohne Bewerbung, speziell für junge Mütter angeboten. Diese Gruppe trifft sich seit Herbst 2016 in den neuen Räumen des Sozialraumzentrums in der Brückenstraße.

Nachdem die Musikwerkstatt als gemeinsames Projekt mit dem Familienzentrum fidibus e. V. Trier in 2015 gut angenommen wurde, konnten wir dem Wunsch der Eltern entsprechen und bieten seit Herbst 2016 regelmäßig musikalische Früherziehung in Eltern-Kind-Musikzwergegruppen an. Unter fachlicher Anleitung einer Mitarbeiterin des Familienzentrums fidibus musizieren wöchentlich ca. 25 Kinder zwischen 10 Monaten und 4 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern in altersgerechten Gruppen.

Seit August 2015 organisiert das Lokale Bündnis für Familie die Betreuung in der Grundschule St. Laurentius Saarburg. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 65 Kinder werden in unterschiedlichen Gruppen betreut.

Mehrgenerationenhaus

Wahlweise besteht die Möglichkeit der Betreuung während der Schulzeit von Montag bis Freitag zwischen 7 bis 8 Uhr, 12 bis 15 Uhr oder 12 bis 17 Uhr. Eine zusätzliche Gruppe erweitert das Angebot der Ganztagschule, um auch den Eltern dieser Schüler eine Betreuung am Freitagnachmittag von 12 bis 17 Uhr zu gewährleisten.

In Kooperation mit den hiesigen Senioreneinrichtungen und der Betreuung in der Grundschule St. Laurentius veranstaltete das Mehrgenerationenhaus verschiedene gemeinsame Spiel- und Bastelnachmittage für Jung und Alt.

Bis März 2016 wurden das Kinderzimmer sowie das Café Urban für die FLEX Gruppe des Sozialraumzentrums Saarburg genutzt. Inzwischen ist das Sozialraumteam in eigene Räume gezogen und bietet die FLEX Gruppe dort an. Im Interesse der Zielgruppen hat die Vernetzung weiter Bestand.



(Familien-)Bildung

i(Familien)Bildung ist ein wichtiger Leistungsbereich unseres Hauses, der gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern ständig weiter ausgebaut wird. In 2016 wurden in Kooperation mit dem Kreisjugendamt 10 Frauen zur Tagesmutter qualifiziert. Es wurde gemeinsam mit der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. eine Veranstaltungsreihe zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen durchgeführt, die mit einer Krebserkrankung oder deren Prävention in Verbindung stehen.

Aktivitäten im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden auch von anderen Bereichen und Arbeitskreisen abgedeckt. (siehe beispielsweise Alter und Pflege, Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie)

Weitere Kooperationspartner aus unserem Bündnis haben ebenfalls Angebote im Café Urban eingebracht.



Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement

Die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements auf Augenhöhe mit den Hauptverantwortlichen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts. Die Anzahl der Personen und das Interesse an unserer Arbeit steigen ständig und immer mehr Personen unterstützen uns auf vielfältige Weise in den bereits mehrfach genannten Arbeitsbereichen der KulturGießerei. Zusätzlich werden ehrenamtlich Tätige aber auch an andere Institutionen oder in Privathaushalte vermittelt. Hier kooperiert die Ehrenamtsbörse sehr eng mit dem MGH.

Oftmals findet der Erstkontakt zu einer der genannten Einrichtungen und im Anschluss ein Austausch mit dem Partner statt. Zwei gemeinsame Abende als Dankeschön für ehrenamtliches Engagement wurden gemeinsam organisiert und durchgeführt. Die Ehrenamtsbörse begleitete zudem das Projekt „Bürgerbus“ und dessen ehrenamtliche Fahrer.

Eine Besonderheit in der Arbeit der Institutionen der KulturGießerei ist die Einbindung von bürgerschaftlich Engagierten, die psychisch u./o. körperlich beeinträchtigt sind oder einen Migrationshintergrund haben. Neben der Integration in ein gut funktionierendes Team und der Schaffung einer Tagesstruktur im Rahmen der Möglichkeiten der Betroffenen ist die Anerkennung ihres Einsatzes von besonderer Bedeutung.

Arbeitskreis Menschen mit Handicap

Die Integration von Menschen mit Handicap und generell von Menschen in schwierigen sozialen Lebenssituationen ist eines der Kernziele im Leitbild unseres Hauses. Diesen Zielgruppen gerecht zu werden erfordert das sensible und empathische Einfühlen in die sehr unterschiedlichen Lebensumstände und persönlichen Problematiken. Im Umgang benötigt man Ruhe, Zeit und Geduld.

Highlights

Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern erleichtert das Erreichen der genannten Zielgruppen durch besondere Projekte wie die bereits fest etablierte Themenwoche für Menschen mit und ohne Handicap, eine gemeinsame Wanderung oder auch eine Fastnachtsfete (s. dazu den Jahresbericht der Ehrenamtsbörse).

AK Integration

Dieser Arbeitskreis ist dem MGH nicht direkt angeschlossen, kooperiert aber mit ihm. Aktuell tritt die Flüchtlingsproblematik in der VG Saarburg durch Zuweisung des Kreises massiv in den Vordergrund. Gemeinsam wird daher an der Umsetzung wichtiger unterstützender Maßnahmen gearbeitet. Ein runder Tisch, der auch offen für die Hilfe aus ortsansässigen Vereinen und Kirchen ist, trifft sich zudem einmal im Monat. Umgesetzt wurde bereits ein Deutschkurs für Flüchtlinge. Sprachpaten sollen die Zeit bis zum Beginn des nächsten Deutschkurses mit ersten Lehreinheiten (DAF) ehrenamtlich unterbrücken. Personen werden zum Flüchtlingsbegleiter qualifiziert. Alle Maßnahmen finden in enger Absprache mit der zuständigen Sachbearbeiterin der VG und dem Jugendmigrationsdienstes der Caritas statt und sollen strukturiert, geplant und dann umgesetzt werden.

AK Kinder, Jugend und Familie

In Kooperation mit dem Fachgremium Jugend Saarburg, das sich mit der Jugendarbeit in und um Saarburg befasst, organisierte der Arbeitskreis im Jahr 2016 die Veranstaltungsreihe „Familientalk“ für Familien in und um Saarburg. In jeder Familie ergeben sich immer wieder Situationen, die zu Unsicherheiten und Konflikten führen können. Zu vier verschiedenen Terminen wurden Experten eingeladen, die sich mit vielen Themen rund um Erziehung und Familie intensiv beschäftigen und hilfreiche Unterstützung geben können. In diesem Jahr hat sich der Familientalk den Themen Mobbing/Cybermobbing, Jugendschutz, Liebevoll und konsequent erziehen und Digitalisierung gewidmet.



**KLEIDERKAMMER
WARDROBE
ODA PER TESHA**
توزيع لباس
توزيع ملابس
Hauptstraße 11 | Saarburg-Beurig

KulturGießerei
Mehr Generationen Haus

Familientalk
MEILENSTEINE
KINDLICHER
ENTWICKLUNG

KulturGießerei
Lokales Bündnis für Familie e.V.

FACHGREMIIUM
JUGEND
SAARBURG

Generation 4

Der demografische Wandel hat auch in der Verbandsgemeinde Saarburg bereits zu einem Ausbau der Angebote im Bereich Pflege und Betreuung, insbesondere der Betreuung demenzerkrankter Menschen, geführt. Neben zwei Seniorenheimen gibt es zwei Angebote der Tagesbetreuung, drei ortsansässige Pflegedienste und einen Pflegestützpunkt, mit denen wir eng vernetzt arbeiten.

Selbstverständlich gibt es viele Situationen, in denen Senioren auf diese Angebote angewiesen sind. Parallel muss aus verschiedenen Gründen wie Kostenersparnis für die Gesellschaft, aber auch Erhaltung der eigenen Lebensqualität, Lebensgestaltung und dem Recht auf Selbstbestimmung ein wichtiges Ziel sein, unterstützend für einen längeren Verbleib im eigenen Wohnumfeld aktiv zu werden. Dabei möchte das Mehrgenerationenhaus unterstützen.

- Seniorengerechtes Wohnen / barrierefreie Wohnumfeld Gestaltung / Beratung vor Ort
- Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote
- Beratungsangebote (z. B. Sucht-, Renten-, Krebsberatung, Demenz)
- Informationsangebote (z. B. Demenz, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung)
- Beratung zu Pflege und Demenz (Pflegestützpunkt, Demenzzentrum)
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Seniorenbesuchsdienst (befindet sich im Aufbau)

Die 10. Wanderung des Demenzzentrums Trier fand in diesem Jahr als gemeinsame Wanderung mit dem Mehrgenerationenhaus Saarburg statt. Eine Gruppe von Betroffenen und ihren Angehörigen verbrachte einen schönen Tag in Saarburg und wanderte zum Greifvogelpark.

Integrativer Begegnungstreff Café Urban, unser offener Treff

Das Café Urban bildet mit seinen maximal 60 Sitzplätzen den Offenen Treff und gleichzeitig das Herzstück der KulturGießerei. Neben einem täglichen Mittagstisch (mo bis fr) kann Kaffee und Kuchen bestellt, gespielt oder gelesen werden. Viele Veranstaltungen – von Kultur über Fortbildungen bis hin zu Vorträgen und Tagungen finden hier statt. Beschäftigt sind im Café eine von uns qualifizierte Kraft als Küchen- und Serviceleitung, die in 2016 von 11 ehrenamtlichen Kräften, davon 3 mit Migrationshintergrund unterstützt wurde.



BUnternehmen / Haus der Familie

BUnternehmen kooperiert eng mit den Einrichtungen im Lokalen Bündnis für Familie e. V. und ist der Tandem-Partner des Hauses der Familie, dem rheinlandpfälzischen Förderprogramm (Partner im Bundesprogramm MGH), wenn es um die Verbesserung von Familie und Beruf und der Sensibilisierung der sozialen Verantwortung in (sozialen) Unternehmen geht.

Was ist Bunternehmen ?

Ein Wortspiel aus unserer bunten, vielfältigen Zivilgesellschaft und Unternehmen, eine Initiative des Lokalen Bündnisses für Familie in der VG Saarburg e. V. und Unternehmen à la Carte GmbH für gelebte soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft.

BUnternehmen versteht sich als Mittler zwischen der Welt der Unternehmen und der Welt der Gemeinnützigen. Zwei Welten, die so unterschiedlich gar nicht sind! BUnternehmen ist eine Plattform für non-profit und profit, auf der neue Ideen und verbindende Konzepte für beide Welten geschmiedet werden.

Unser wichtigstes Anliegen: Beide Welten arbeiten auf Augenhöhe miteinander und nehmen ihre soziale und gesellschaftliche Verantwortung in einer Win-Win-Situation wahr. Unsere Themen zielen vor allem auf nachhaltige, soziale Verantwortung ab.

Soziale Verantwortung rechnet sich betriebswirtschaftlich sowohl für große als auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Unternehmerisches Denken hilft gemeinnützigen Organisationen, ihre wirtschaftlichen Aufgaben zu meistern.

Sie bestimmen auch die beiden großen Themenfelder, in denen BUnternehmen sich engagiert:

Corporate Social Responsibility

Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in allen Bereichen der Unternehmenstätigkeit

Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Vereinbarkeit von Leistung & Fürsorge in Kooperation mit dem Haus der Familie in der KulturGießerei



BUnternehmen

Plattform für profit und non-profit

AnsprechpartnerIn:
profit - Norbert de Wolf
non-profit - Dr. Anette Barth

Was zeichnet einen BUnternehmer aus?

Ein BUnternehmer ist ein Mensch, der sich aus Überzeugung für soziale Gerechtigkeit einsetzt und dies in seinem beruflichen und privaten Umfeld lebt.



Wie bringen wir die Organisationen zusammen?

Marktforschung

Wir tauschen uns als BUnternehmer darüber aus, was für uns wichtige Themen sind und wie wir sie umsetzen können.

Gute-Geschäfte-Marktplatz

Es geht um den kooperativen, nicht-monetären Austausch von Waren und Dienstleistungen nach definierten Spielregeln in Form eines Speed-Datings. Eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Gemeinnützige.

CSR-Frühstück.

Im Rahmen eines Arbeitsfrühstücks stellen BUnternehmer ihre Aktivitäten vor und erhalten wertvolles Feedback. Sie gewinnen Öffentlichkeit, lernen im Netzwerk voneinander und entwickeln gemeinsam neue Strategien.

Zukunftswerkstatt

Wir erarbeiten gemeinsam, welchen Zukunftsthemen wir uns widmen und wie es weitergeht.

BUnternehmen / Haus der Familie

Marktforschung 2016

- Best practise Beispiele für Andere im Bereich Integration
- Was ist für die Zielgruppen wichtig und wie können wir profit und non-profit unterstützen und verbinden?

Instrument: CSR-Frühstück 2015

Wir möchten die Menschen an einen Tisch bringen, denen es neben unternehmerischen Zielen (Leistung) auch ganz zentral um die Menschen in ihrem Betrieb oder in ihrer Einrichtung (Fürsorge) geht. Das soziale Engagement, die Verbundenheit der Mitarbeiter/innen zum Arbeitgeber, eine gute Balance zwischen Familie/Privatleben und Beruf gewinnen gerade auch als Strategie zur „Fachkräftegewinnung und –bindung“ immer mehr an Bedeutung. Und hier bietet die Integration von ausländischen Arbeits- und Fachkräften eine große Chance für beide Seiten.

Das Frühstück bietet einen guten und einfachen Einstieg rund um das Thema sowie die Möglichkeit des Austausches mit anderen Akteuren. Unternehmen und Einrichtungen stellen ihre diesbezüglichen Aktivitäten vor, erhalten wertvolles Feedback von den Teilnehmenden und gewinnen Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet der Austausch von ‚best practice‘-Beispielen die Chance, möglichen Unterstützungsbedarf zu identifizieren und zu formulieren, neue Strategien kennenzulernen, Ideen aufzugreifen sowie Kooperationspartner zu finden.

Durch die geplante Regelmäßigkeit dieser Treffen ist ein aktives Netzwerk für soziale Verantwortung in unserer Region am Entstehen, das unsere Anliegen nachhaltig verstetigt und darüber hinaus den Transfer unter den Unternehmern und den gemeinnützigen Organisationen gezielt fördert und innovative Konzepte auf den Weg bringt.



Zukunftswerkstatt 2016/2017

Der Rückblick auf das Jahr 2016 ergab, dass über das Konzept nachgedacht werden muss. War das Jahr 2015 ein sehr erfolgreiches für die Idee von BUnternehmen, konnten 2016 kaum Akteure gewonnen werden, was möglicherweise auch am dem Themenschwerpunkt „Integration“ gelegen hat.

Ehrenamtsbörse

Wir tun was!

Der Trägerverein der KulturGießerei, das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e.V., hat seit Mai 2009 erfolgreich eine Ehrenamtsbörse in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon installiert. Unter dem Motto „Wir tun was“, „Viele Hände schaffen Großes“ fungiert die Ehrenamtsbörse als Zentrale für Personen, die sich in den verschiedenen Bereichen wie z. B. Gesundheit, Jugend, Familien, Kultur, Bildung, Senioren, Menschen mit Handicap, Sport und Freizeit ehrenamtliches Engagement oder haushaltsnahe Dienstleistungen vorstellen können. Menschen melden sich mit ihrer Bereitschaft zum Engagement, andere fragen dieses Engagement nach.

Die Ehrenamtsbörse dient somit als Dienstleistungsdrehscheibe, Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für Angebote des klassischen Ehrenamtes sowie haushaltsnaher Dienstleistungen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Zielvorstellungen der Ehrenamtsbörse Saarburg

Zu den wichtigsten Zielen der Ehrenamtsbörse gehören u. a. die Förderung der Idee der Zivilgesellschaft / Bürgergesellschaft bzw. die Verbreitung und Unterstützung von Menschen, die sich engagieren wollen. Die Ehrenamtsbörse definiert sich u. a. als Vermittlungsplattform, die diverse Beratungen und Vermittlungen ohne (monetäre) Gegenleistung anbietet. Entscheidet sich jemand für eine ehrenamtliche Tätigkeit, erfährt er die entsprechende Beratung, Unterstützung und Begleitung durch die Ehrenamtsbörse in unterschiedlicher Form.

Dabei wird der Förderung der Eigeninitiative von Interessierten eine besondere Bedeutung beigemessen.

Zielgruppen

Grundsätzlich sind die Angebote der Ehrenamtsbörse Saarburg offen für alle, denn sie versteht sich als neutrale Beratungs- und Informationsstelle für Menschen / Vereine / Institutionen des Sozialraums, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen oder eine haushaltsnahe Dienstleistung anbieten oder in Anspruch nehmen wollen.

Somit entsteht eine sog. „Marktsituation“ im kleinen Rahmen zwischen Angebot und Nachfrage.

Beratungszeiten:

Mi 17.00-20.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/ehrenamtsbörse/>

Ansprechpartner:
Kilian Zender



Das sog. „alte“ und das „neue“ Ehrenamt

Die Ehrenamtsbörse Saarburg berücksichtigt und orientiert sich an gesellschaftlichen Entwicklungen, die entscheidend auch das Ehrenamt tangieren. Hierbei bedient sie sich u. a. der Ergebnisse und Auswertungen der Freiwilligensurveys und des Engagementberichts der Bundesregierung.

Das („alte“) Ehrenamt im 19. und 20. Jahrhundert war meist mit einer Tätigkeit als Vorsitzender oder Delegierter eines Vereins oder einer Organisation verbunden. Ein gewähltes Amt anzunehmen mit Ehre, Nächstenliebe und Anerkennung war dabei meist das erklärte Ziel. Die „selbstlose“ Tätigkeit war in der Regel gekoppelt und zum Teil stark gebunden an Institutionen. In der heutigen Zeit arbeiten im („neuen“) Ehrenamt viele Menschen freiwillig ohne sich an Organisationen gebunden zu fühlen. Die Tätigkeit ist oft individualisiert. „Spaß“ zu haben, Rückerstattung und entsprechende Qualifikation spielen dabei eine immer wichtiger werdende Rolle.

Projektbezogenes und zeitlich begrenztes Ehrenamt

wird neben dem traditionellen ehrenamtlichen Engagement, im Rahmen eines Strukturwandels im Ehrenamt, immer bedeutender. Die Erfahrungen und Rückmeldungen der Einrichtungen der KulturGießerei Saarburg belegen eindeutig diesen Trend.

Ehrenamtliche engagieren sich, weil sie beispielsweise eine Idee haben, die sie durchführen oder umsetzen wollen. Spaß zu haben und mit anderen Menschen zusammenkommen sind in diesem Kontext besonders bedeutsam.

Unter dem Motto: „Das eine zu machen, ohne das andere zu vernachlässigen“, wird das klassische Ehrenamt weiter tatkräftig unterstützt und zusätzlich werden neue Projekte ins Leben gerufen.

Dabei wird auch zukünftig nach folgenden Prinzipien vorgegangen:

- Es werden nur Projekte unterstützt bzw. neu aufgebaut, die es noch nicht gibt, wo ein tatsächlicher Bedarf besteht. (=subsidiärer Ansatz)
- Fortsetzung erfolgt nur, wenn nach der Projektauswertung ein Erfolg bei den sog. „Leistungsempfängern“ zu verzeichnen ist.
- „Hilfe zur Selbsthilfe“, d. h. über freiwilliges Engagement soll den „Leistungsempfängern“ nicht der Anreiz zur Eigenverantwortung / Selbstinitiative genommen werden.



Ehrenamtsbörse

Angebote der Ehrenamtsbörse

Mit entsprechenden Angeboten und einer adäquaten Vermittlung versucht die Ehrenamtsbörse auch weiterhin die vorhandenen Bedarfe sukzessiv abzudecken. Menschen die sich engagieren wollen, unterstützt die Ehrenamtsbörse durch ein Beratungsgespräch bei der Auswahl und Entscheidung für eine Tätigkeit im klassischen Ehrenamt und / oder einer haushaltsnahen Dienstleistung. Auf Wunsch stellt sie den ersten Kontakt zwischen den einzelnen Personen von Angebot und Nachfrage her.

Erfolg braucht Öffentlichkeitsarbeit. Die Ehrenamtsbörse gibt Vereinen, Initiativen die Möglichkeit sich darzustellen. Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger über ihre Arbeit, u. a. durch den Markt der Möglichkeiten. Durch Publikationen in den Medien, das Internet, durch Vorträge, Aktionen und Projekte wirbt die Ehrenamtsbörse für die Idee des (freiwilligen) Engagement.

Engagiert zu sein bzw. ehrenamtlich tätig zu sein, heißt immer wieder auch mit neuen Fragen und Aufgabenstellungen konfrontiert zu werden. Die Ehrenamtsbörse stellte sich auch 2016 diesen Herausforderungen und bot zahlreiche Infogespräche interessierten Personen, Vereinen und Institutionen u. a. in den wöchentlichen Sprechstunden an.

Die Ehrenamtsbörse begleitete über 3 Monate in diesem Jahr eine Hausarbeit („Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland“) von zwei Studierenden der Universität der Trier.

Darüber hinaus stellte sich die Ehrenamtsbörse für ein umfangreiches „Experteninterview“ der Universität Trier, im Fachbereich Soziale Arbeit, Schwerpunkt: Ehrenamt, zur Verfügung.

Wie schon im Vorjahr, wurde von mehreren Vereinen/ Institutionen der Verbandsgemeinde ein weiterer Bedarf an Schulung und Qualifizierung im Bereich des Vereinsrechts angezeigt.

Mit Herrn B. Simonis, Rechtspfleger und Geschäftsführer des Amtsgerichts Frankenthal, konnte die Ehrenamtsbörse zum wiederholten Mal einen sehr kompetenten Referenten für eine Fortbildung engagieren. In der praxisnahen Veranstaltung am 20.05.16 wurden wieder zahlreiche Vereinsvertreter, geschult. Das diesjährige Thema lautete: „Fit für den Verein, das neuste aus der Rechtsprechung des Vereinsrechts.“



Das Netzwerk

Die Ehrenamtsbörse bündelt auch weiterhin Kompetenzen und Erfahrungen der Aktiven und macht diese für alle nutzbar. Dabei entsteht eine Plattform (Netzwerk), die gemeinsame Aktivitäten plant / durchführt und den entsprechenden Austausch ermöglicht.

Dienstleistungen werden durch Netzwerke aus professionellen Anbietern und bürgerschaftlichen Akteuren (Klienten, Angehörigen, freiwilligen Helfern, Nachbarn, örtlichen Gemeinschaften usw.) erbracht. Alle am Netzwerk Beteiligten steuern Ressourcen bei. Jedem Beteiligten wird zugetraut, dass er etwas mit einbringen kann. Das Verhältnis zwischen professionellen Mitarbeitern und Bürgern ist auf Augenhöhe, beide Seiten sind gleich in ihrer Wertigkeit.

Es geht hierbei nicht darum, professionelles Wissen zu ersetzen, sondern das Wissen und die Kompetenzen von Bürgern und Sozialeinrichtungen zu „Poolen“, um die bestmöglichen Ergebnisse für die Gesellschaft zu erzielen.

Auch im Jahr 2016 konnte das Netzwerk, mit neuen bzw. bereits vorhandenen Partnern, weiter erfolgreich ausgebaut und stabilisiert werden. Im Rahmen eines -ersten- Informationsaustauschs konnte in mehreren Gesprächen im Oktober/November mit Bündnispartnern des Trägervereins und weiteren Interessierten aus Saarburg der Grundstein zur Planung eines gemeinsamen Besuchsdienstes für hilfsbedürftige Menschen im Sozialraum Saarburg gelegt werden. Denn aufgrund ihrer nachlassenden körperlichen und geistigen Kräfte fühlen sich ältere Menschen häufig einsam und erfahren wenig Abwechslung in ihrem Leben. Sie sind eingeschränkt in ihrer Mobilität und verlieren dadurch den Anschluss an ihr soziales Umfeld. Mittelfristig soll im Rahmen des Besuches, neben dem zwischenmenschlichen Austausch Vorort, auch nach Bedarf und Möglichkeit eine begleitende Einkaufsbetreuung angeboten werden. Mit dieser Maßnahme reagieren wir auf zahlreiche Nachfragen aus der Bevölkerung und versuchen gezielt hilfsbedürftige (ältere) Menschen - insbesondere in den ländlich strukturierten Bereichen der Verbandsgemeinde/des Sozialraumes – gezielt zu unterstützen.



Herausforderung und Highlight

Neue Herausforderungen – Das Repair Café, ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit

Die Ehrenamtsbörse stellt sich mit ihren Mitstreitern selbstverständlich auch weiteren aktuellen Herausforderungen. In dem seit 2015 bestehenden Repair Café übernehmen ehrenamtliche Spezialisten Verantwortung für die Umwelt und die Natur und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Unter dem Motto: „Reparieren statt Wegwerfen“ veranstaltete 2016 die Ehrenamtsbörse mit zahlreichen Freiwilligen insgesamt 3 Repair Cafés am 18.03.16, 08.07.16 und am 26.10.16 in der KulturGießerei.

Im Repair-Café standen an den drei Veranstaltungstagen Experten und Expertinnen bereit, um defekte Gegenstände zusammen mit ihren Besitzern zu reparieren. Egal ob Spielzeuge, Kleidung, Möbel, elektrische Geräte oder Fahrräder, im Repair Café wurden erneut viele scheinbar irreparable Stücke wieder hergestellt.

Bei Erfrischungsgetränken, Kaffee und Kuchen wurde auch der zwischenmenschliche Austausch gepflegt. Durch die positiven Rückmeldungen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher erfahren die Experten und Expertinnen des Repair Cafés eine entsprechende Wertschätzung und einen zusätzlichen Motivationsschub für zukünftige Veranstaltungen.



Ansprechpartner in der Flüchtlingsarbeit

Die gezielte Unterstützung der zahlreichen Angebote der Saarburger Flüchtlingshilfe nahm auch 2016 einen hohen Stellenwert in der Arbeit der Ehrenamtsbörse ein.

Im Rahmen der umfangreichen Beratung in den wöchentlichen Sprechstunden, konnten viele Bürgerinnen und Bürger in die bestehenden Projekte der Saarburger Flüchtlingshilfe weiter vermittelt werden. Hierbei hält der Trägerverein, das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg mit entsprechenden Anlaufstellen / Ansprechpartnern, eine hervorragende und professionelle Infrastruktur vor. Neben der Unterstützung der unmittelbaren Hilfsangebote beteiligte sich die Ehrenamtsbörse am Aufbau/Erhalt einer Willkommenskultur im Bereich der Flüchtlinge, in dem sie sich aktiv an einem „Sommerfest der verschiedenen Kulturen“ beteiligte.

Im Frühjahr/Sommer d. J. organisierte die Ehrenamtsbörse für 6 unbegleitete minderjährige Asylsuchende ein mehrwöchiges Praktikum beim städtischen Bauhof in Saarburg.



Kulturveranstaltungen

Kultur im Industriedenkmal

In der heutigen KulturGießerei entstehen zwar keine Glocken mehr, dafür aber ein kreatives und hochwertiges Kulturprogramm.

Für alle Veranstaltungen können Eintrittskarten online über www.ticket-regional.de, in den Vorverkaufsstellen (Saarburg: AMÜSEUM und Saar-Obermosel-Touristik) erworben werden, sofern zu der betreffenden Veranstaltung keine gesonderten Hinweise gegeben werden. Schüler/innen, Student/innen und Menschen mit Handicap erhalten 50 % Ermäßigung. Unter der Ticket-Hotline von Ticket Regional 0651 / 97 90 777 können Tickets bestellt werden.

Die Veranstaltungen finden in der ehemaligen Gießhalle statt. Lehm Boden, Maschinen, Öfen und vieles mehr bieten eine einmalige Kulisse und ein einzigartiges Ambiente für unsere Veranstaltungen. Sie sollten sich jedoch immer mit gutem und warmem Schuhzeug und entsprechender Garderobe ausrüsten, da die Gießhalle nicht geheizt werden kann. Natürlich sorgen wir auch durch Heizstrahler und Herzlichkeit für Wärme. Vor allem aber durch ein wundervolles Kulturprogramm, das sich allen Sparten der Kultur verschrieben hat.

Programm 2016



20.02.-21.02. Event „Feuer & Eis“ (Veranstalter: KulturGießerei)

23.04. Konzert „FRIENDZ“ (Veranstalter: KulturGießerei)

30.04. Shakespeare-Nacht zum 400. Todestag (Veranstalter: KulturGießerei)

26.06. Konzert „GOURLEN“ Milosommernacht mit An Ermialq (Veranstalter: KulturGießerei)

24.07. Jazz-Matinee mit Gottfried Böttger & Friends im Rahmen des Mosel Musikfestivals (Veranstalter: KulturGießerei)

29.07. Serenaden-Konzert (Veranstalter: Saarburger Serenaden)

30.08. Konzert „unforgettable“ mit Marcicel & Friends im Rahmen des Mosel Musikfestivals (Veranstalter: KulturGießerei)

17.09. Konzert „Wildes Holz“ (Veranstalter: Mosel Musikfestival & KulturGießerei)

25.09. Ellington Trio (Veranstalter: KulturGießerei)

07.10. „Best of Programm“ mit Rolf Bidingler Witzige Geschichten, Gedichte, Satiren (Veranstalter: KulturGießerei)

19.12./20.12. Viktorianischer Weihnachtsmarkt (Veranstalter: ars et cultura KulturGießerei)

www.kulturgiesserei-saarburg.de

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/museum-kultur/im-industriedenkmal/>

Feuer & Eis

Eiskalte Temperaturen in der Gießhalle und ein Brennofen mit flüssiger, heißer Bronze: so sah die Arbeit der Glockengießer auch im Winter aus! Heute ist der Ofen erkaltet, die Gießhalle eiskalt! Optimale Bedingungen für unser „EISKALT“es Event, bei dem bestimmt niemand kalt wurde! Zumal auch die Schmiede wieder angefacht und es FEURIGHEIß wurde!

Shakespeare-Nacht

Um den großen Dichter gebührend feiern zu können, haben sich die vier Künstler zusammengetan. In musikalisch - literarischem Wechsel wurde das Leben und Werk Shakespeares beleuchtet. Mit Musik des elisabethanischen Zeitalters und berühmten Szenen aus Shakespeares Dramen und Komödien wurde das Publikum unterhalten, erheitert und angeregt. Auf zwei Ebenen agierte der Schauspieler als Interpret und zeitgenössischer Vertreter des Publikums, der Fragen stellte, abwägte und Zeitbezüge offenbarte.

Gottfried Böttger & Friends

Die Boogie-Woogie- und Ragtime-Legende Gottfried Böttger gestaltete mit seinen guten Friends eine Jazz-Matinee der Extraklasse im stilvollen Ambiente der alten Glockengießerei Mabilon in Saarburg. Der Köhner am Schlagzeug, David Herzel, bot mit Böttger ein lust- und schwungvolles Programm. Als Special Guest war der Pianist Eeco Rijken Rapp dabei, der als einer der besten Boogiepianisten der Niederlande gilt.

Jingle Bells

Am 3. Adventswochenende boten die Werkhallen der Glockengießerei erneut die außergewöhnliche Kulisse für einen Weihnachtsmarkt wie zu Charles Dickens Zeiten. Vor dem historisch-handwerklichen Ambiente des Innenhofs und in der Gießhalle des heutigen Museums Glockengießerei Mabilon wurde der Besucher in die Zeit des 19. Jahrhunderts zurück versetzt.

Konzerte

Unforgettable mit Marcicel & Friends und Wildes Holz im Rahmen des Mosel Musikfestivals
Ellington Trio im Rahmen der Kulturtage
Kabarett „Lächle, denn Du kannst sie nicht alle töten“ im Rahmen der Kulturtage

Highlights

 Kulturstiftung
der Sparkasse Trier

KULTURtage.
KREIS TRIER-SAARBURG

AnsprechpartnerIn:
Dr. Anette Barth



KulturGießerei
Soziokulturelles Zentrum Saarburg

KulturGießerei

Soziokulturelles Zentrum Saarburg



Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. | KulturGießerei
Staden 130 | 54439 Saarburg 06581/2336
info@kulturgießerei-saarburg.de | www.kulturgießerei-saarburg.de